

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philemon u. Baucis

Gounod, Charles

Berlin, [ca. 1890]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-83141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83141)

ZWEITER AUFZUG.

ZWISCHENSPIEL.

Bei geschlossenem Vorhange hört man den Chor „Evvoe“ rufen, nach dem Zwischenspiel geht der Vorhang auf.
Freundliche Gegend. Im Hintergrund erheben sich die Trümmer eines Tempels. Mondenschein beleuchtet die Scene.

ERSTER AUFTRITT.

PHRYGIER UND PHRYGIERINNEN (liegen, von einer Orgie ausruhend, auf dem Rasen und auf den Stufen des Tempels).

CHOR.

*Im Schatten dunkler Nacht, o seliges Vergnügen!
Süsse Liebe uns umflieht;
Lasst schlürfen trunk'ne Wonne uns in vollen Zügen;
Scheut das blendende Licht.
Wie schnell im Flügelschlag die Stunden uns verfließen
Vor Freude hoch entzückt!
Auf! lasst die Blüten unsrer Jugend froh geniessen.
Bald der Mai uns entrückt.
Den Liebeschwüren und den Seufzern lasst uns lauschen
In dem duftenden Wald —
Ach, hört in den balsamischen Lüften es rauschen:
Süsses Küssen erschallt!*

ZWEITER AUFTRITT.

VORIGE. BACCHANTFN, MÄNADEN und KORYBANTEN stürmen herbei.
PHRYGIER und PHRYGIERINNEN springen auf.

EINE BACCHANTIN.

*Wacht auf! Platz den wilden Bacchanten,
Die, den Thyrsus zur Hand und aufgelöst das Haar,
Mit tollem Tanz und Spiel den Schlummer selbst verbannten,
Gebet Raum unsrer trunkenen Schar.*

*Die Zimbeln tönend klingen,
Die Saiten lasst erbeben,
Auf! singt und trinkt!
In leichtem Tanze lasst uns schweben!
Frisch voran! Evoe!
Nur der Wein und unser Träumen
Schuf die Weltenbahn!
Lüge ist in diesen Räumen
Aller Götterwahn!*

CHOR.

*Lüge ist in diesen Räumen
Aller Götterwahn!*

DIE BACCHANTIN.

*Gott Pluto krümmt uns kein Härchen,
Wird sein Zorn erweckt!
Verlacht dieses Kindermärchen,
Das uns nicht mehr schreckt.
Die Parzen mit ihrer Schere
Höhnt man lachend aus,
Vor der Furien wildem Heere
Fasset uns kein Graus.
Nur der Wein und unser Träumen etc.
Der höchste von den Göttern
Ist der Mensch allein,
Mag Jupiter noch so zetern,
Wenn wir toll uns freu'n!
Er hör' unsere Lieder schallen
Durch die finstere Nacht:
Ja die alten Götter fallen,
Neu die Welt erwacht!
Nur der Wein und unser Träumen etc.*

CHOR.

*Die Zimbeln tönend klingen,
Die Saiten lasst erbeben,
Den Thyrsus in der Hand!
Und aufgelöst das Haar!
Den Schlummer selbst verbannt
Setzt der Bacchanten Schar.
Ja, singt und trinkt!
In leichtem Tanze lasst uns schweben,
Frisch voran! Evoe!*

(Tanz der Bacchantinnen.)

CHOR

*Trunkene Scharen der Bacchanten,
Tanzet den Reihen in Lust und Scherz,
Schlagt zu dem Sang der Korybanten
Hell der Zimbeln tönendes Erz!
Die Wölfe und Panther hören,
Versteckt im dunklen Wald,
Und eilen bald,
Zu folgen unsern muntern Chören.
Und stürzt der Himmel ein,
Nur Lust soll Gottheit sein!*

DRITTER AUFTRITT.

VORIGE. VULKAN.

SCENE UND CHOR.

VULKAN (in der Kleidung der ersten Abteilung tritt plötzlich unter die Gruppen, die ihn erstaunt betrachten).

Haltet ein!

CHOR.

*Seht den Mann, wie seine Augen rollen
Düster schwer! Was mag von uns er wollen?*

VULKAN.

*Mich schickt ein mächt'ger Gott,
Den ihr höhnt mit frechem Spott!
Verwegne, tolle Schar,
Ihr beschimpft den Altar!
Gefolgt von Sturm und Ungewittern
Unterbrech' ich dieses Fest. Ha, ihr Frevler sollt
zittern.*

CHOR (spottend).

*Wie ist lächerlich, was er spricht!
Hört ihr ihn gleich dem Raben krächzen!
Der Narr mag toben oder ächzen,
Was er sagt, es schreckt uns nicht.*

VULKAN.

*Füßler selbst wird sprechen
Die Schande zu rächen,
Und zeigen all den Frechen
Seine Macht unverweilt!*